

Das Grand Hotel Esplanade in Berlin – eine prominente Stadtoase mit kaiserlicher Vergangenheit

Das Grand Hotel Esplanade am Potsdamer Platz gehörte vor und während der Goldenen Zwanziger Jahre zu den berühmtesten Hotels in Berlin. In den Jahren 1907/1908 war es nach den Plänen des Architekten Otto Rehnig im Auftrag einer Fürstengruppe errichtet worden und kostete rund 23 Millionen Goldmark.

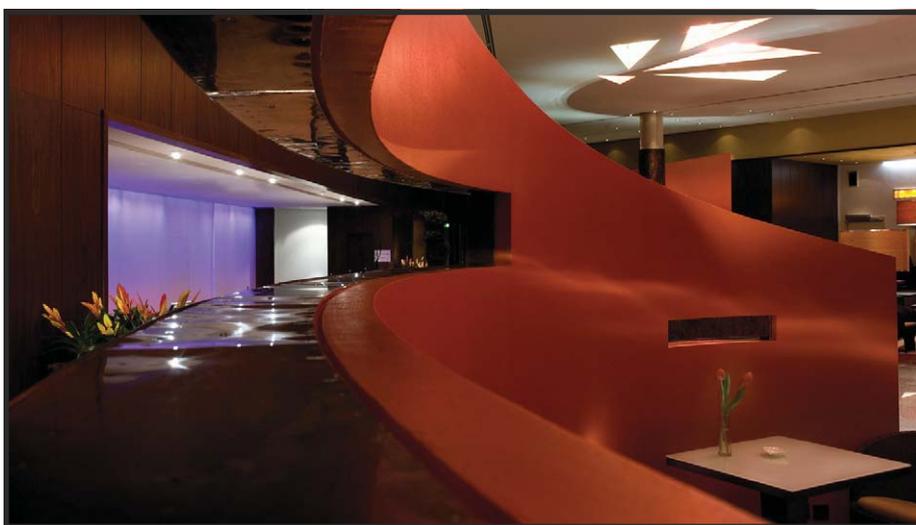


Foto: Rezeption, Grand Hotel Esplanade (GHE)

Es verfügte über mehrere prachtvolle Säle, zu denen auch der Kaisersaal gehörte, in dem Kaiser Wilhelm II. seine exklusiven Herrenabende veranstaltete. Eine weitere Besonderheit war der mehr als 1500 qm große Garten im Innenhof des Hotels.



Foto: Driveway, GHE

Nicht nur der deutsche Kaiser, sondern auch internationale Stars logierten in den Räumen des Esplanade. Zu ihnen gehörten u.a. Charlie Chaplin, Greta Garbo - Billy Wilder arbeitete vor seiner großen Karriere im Hotel als Eintänzer. Die Verschwörer des 20. Juli 1944 trafen sich mehrfach im Hotel Esplanade und warteten hier auch den Ausgang des Anschlages ab.

Ein Bombenangriff im Winter 1944/45 zerstörte in weiten Teilen das Hotel. Nach einer Zwischennutzung als Restaurant und Tanzlokal verfiel das Gebäude nach dem Mauerbau 1961, da es sich im Sperrgebiet der Mauer befand. Die Reste des Hotels, unter ihnen auch der Kaisersaal und der ehemalige Frühstückssaal wurden mit Millionenauf-

wand restauriert und um 75 m verschoben, um so in das heutige Sony Center am Potsdamer Platz integriert werden zu können.

1986 begann dann mit der Grundsteinlegung die Geschichte des neuen Grand Hotel Esplanade. Der gebürtige Kasseler Architekt Jürgen Sawade, der u.a. auch die Neue Schaubühne Berlin entwarf, war auch für die Planung des neuen Esplanade zuständig. Am 1. Mai 1988, kurz vor dem Fall der Mauer eröffnete das Hotel seine Pforten und wurde danach bis zum Verkauf an den US-amerikanischen Finanzinvestor The Blackstone Group (1. Mai 2006) von privater Hand geführt.



Foto: Harry's New York Bar, GHE

Die neuen Eigentümer, die im Juli 2007 auch die Hilton-Hotelkette gekauft haben, investierten knapp 20 Mio Euro in den Relaunch des Grand Hotel Esplanade. 353 elegant ausgestattete Komfortzimmer und 39 exquisite Suiten sowie Veranstaltungsräumlichkeiten für bis

zu 450 Gäste warten heute auf Prominente und auch weniger prominente Geschäftsreisende und Urlauber. Wie aus gut unterrichteten Kreisen zu erfahren war, genießen u.a. James Last, Matthias Reim, Dieter Thomas Heck und auch hochrangige Staatsgäste wie der ehemalige chinesische Staatspräsident Li Peng das edle Ambiente und den umfassenden Service des 5 Sterne Hotels.



Foto: Ellipse Lounge, GHE

An manchen Tagen soll der Besucher des Fitnesscenters mit viel Glück auch dem einen oder anderen Prominenten begegnen können.

Wer die Zufahrt des Hotels, das zwischen dem Tiergarten und dem Potsdamer Platz, also mitten in Berlin gelegen ist, betritt, taucht sofort in eine andere Welt ein. Die Straße Lützowufer verschwindet hinter einer meterhohen Wasserwand, deren beruhigende Atmosphäre den gesamten Raum erfüllt. Der anschließende Gang durch die, von der amerikanischen Architektin Alexandra Champalimaud (sie war u.a. auch in die Renovierung des Savoy Hotel in London involviert) gestaltete Hotellobby, beeindruckt den Besucher mit schwungvoller Weite, einem lebendigen Farbenspiel und indirekter Beleuchtung. Das in die Decke integrierte Muster mehrerer Dreiecke findet sich auch im Logo und an der Bekleidung des Personals wieder.

Darüber hinaus präsentiert das Grand Hotel Esplanade Berlin eine Auswahl an Restaurants, die zu den besten in Berlin zählen. Die „Ellipse Lounge“ in der Hotellobby bietet cross-over Küche und ein stilvolles Ambiente ohne Attitüde. „Harry's New-York Bar“ ist ein geselliger Ort, um zu sehen und gesehen zu werden und an dem man nie weiß, auf wen man trifft. Im „Elements“ wird der Tag mit einem opulenten Frühstück perfekt eingeläutet und im „Eck Restaurant“, einem gemütlichen Berliner Restaurant kann man den Tag unter den „Blicken“ der prominenten Besucher, die von zahlreichen Fotografien an der Wand „zusehen“, ausklingen lassen. Die Verantwortlichen des Hotels legen sehr viel Wert auf Design und Qualität und so ist es nur schlüssig, dass sie sich auch bei der Wahl des Errichters für das langjährige Know-how der Eltec Service GmbH aus Berlin und die Produkte sowie den Service der NOTIFIER Sicherheitssysteme GmbH entschieden. Die komplette Umrüstung der Brandmeldeanlage erfolgte im Jahr 2007.



Foto: Kamin in der Lobby, GHE

Der zuständige Projektleiter der Eltec Service GmbH, Peter Thoms, war bereits 1987-1988 als Mitarbeiter des Vorgängerunternehmens Eltec KG mit dem Einbau der ursprünglichen Brandmeldeanlagen beschäftigt und kennt

somit „jeden Kabelkanal“ des Objektes. Das ist natürlich gerade bei einem so umfangreichen Projekt von Vorteil.



Foto: Schwimmbad + Fitnesscenter, GHE

Für die flächendeckende Überwachung des Gebäudes wurden zwei vernetzte Brandmelderzentralen vom Typ NF 500 und fünf vom Typ NF 5000 mit insgesamt 19 Ringleitungen verwendet. Im ganzen Gebäude wurden mehr als 1730 Rauchmelder und 57 Handfeuermelder verbaut, davon alleine 1679 Mehrfachsensorrauchmelder vom Typ SDX-751 TEM. Der Einsatz dieses Meldertyps reduziert die Anzahl möglicher Täuschungsalarme in erheblichem Maße und sorgt somit für eine Verringerung der Betriebskosten. Als Lüftungskanalmelder kamen 29 intelligente Thermomaximalmelder vom Typ FDX 551 EM zum Einsatz.

Die sichere und Fehlalarmminimierte Überwachung des Küchenbereiches übernehmen drei SMART⁴ Multisensorrauchmelder (IRX-751CTEM). In der Tiefgarage versehen insgesamt 4 Sensorkabelmelder vom Typ SKM-03 anstelle zahlreicher einzelner Rauchmelder ihren nahezu wartungsfreien Dienst. Die Eltec Service GmbH erstellte auch die Feuerwehrlaufkarten, die sich in der BMZ hinter dem Empfang befinden. Dort findet der „erstaunte“ Besucher auch ein, aus einer anderen Umgebung

bekanntes „Spezialwerkzeug“, einen urtümlichen, stabilen Korkenzieher, der im Einsatzfall zum sicheren Bewegen der Zwischendeckenabhängungen genutzt wird.

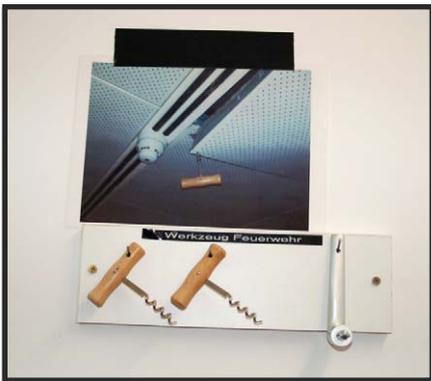


Foto: Spezialwerkzeug, Michael Böhm

Um im Brandfall und einer dadurch bedingten optionalen Evakuierung größtmögliche Sicherheit der Gäste zu gewährleisten, werden über die BMA alle Lüftungs- und Klimaanlage abgeschaltet, damit sich kein Rauch ausbreiten kann und das Feuer nicht durch Zufuhr von Sauerstoff weiter angefacht wird. Über die Komfort-Brandfallsteuerung werden die Aufzüge so gesteuert, dass sie nicht zu einer Brandfalle für die Gäste werden können.

Detlef Kasten, der Security Manager des Grand Hotel Esplanade Berlin ist mit der aktuellen BMA der Firma NOTIFIER und dem Service der Eltec Service GmbH sehr zufrieden.

„Unser Hotel wird aufgrund der hohen passiven Sicherheit – der Grundriss erleichtert eine weniger Personalintensive Absicherung einzelner Etagen – und auch der hohen technischen Sicherheitsstandards immer wieder gerne gerade auch von hochrangigen Gästen ausgewählt.“

Wer als Hotelgast oder Tagungsteilnehmer des Grand Hotel Esplanade Berlin einmal ein besonderes Highlight erleben möchte, sollte das hoteleigene Schiff MS Esplanade buchen und bei einem romantischen Candlelight-Dinner Berlin zu Wasser erkunden.